



## Gemeinde Hofstetten-Flüh

### PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

**15. Sitzung vom Dienstag, 28. Oktober 2014**

19:30 Uhr - Sitzungszimmer des Raiffeisenhauses, Hofstetten

---

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Gubser Peter Schneebeli Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno Ebner Roland
Gäste:	Gschwind Konrad, AGR-Naturschutz Gschwind René, Präsident Werkkommission Haberthür Benjamin, Präsident Bau- und Planungskommission
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

## Verhandlungen

- |    |                |  |
|----|----------------|--|
| 1  | 0.1.2.3<br>131 | Protokolle Gemeinderat<br>Protokoll  |
| 2  | 7.8.3.1<br>132 | Altlasten<br>Mergelgrube Gäli Wösch: Verabschiedung Altlastenbericht   |
| 3  | 7.7.1.0<br>133 | Naturschutzmassnahmen<br>Umsetzung von Naturschutzmassnahmen: Wildsträucher  |
| 4  | 7.9.2.0<br>134 | Ortsplanung<br>Räumliches Leitbild: Weiteres Vorgehen  |
| 5  | 7.9.3<br>135   | Gestaltungs-, Erschliessungs-, Überbauungsplanung<br>Öffentliche Planaufgabe Teilzonen- und Gestaltungsplan Mühle Ost mit Sonderbauvorschriften und Raumplanungsbericht sowie Teilerschliessungsplan |
| 6  | 2.6.1.1<br>136 | Primarschulhaus Hofstetten<br>Altes Primarschulhaus Hofstetten   |
| 7  | 7.1.5<br>137   | Anschlussbeiträge, Gebühren<br>Verfügen von Anschlussgebühren  |
| 8  | 0.5.1.2<br>138 | Begrüssungsschrift, Gemeindeporträt<br>Image-Film  |
| 9  | 0.1.8.1<br>139 | Kommissionswahlen allgemein<br>Ersatzwahl Mitglied Werkkommission  |
| 10 | 0.1.2.0<br>140 | Konstituierung<br>Ersatzwahl Statthalter   |
| 11 | 0.1.2.9<br>141 | Übriges Gemeinderat<br>Verschiedenes   |
| 12 | 7.1.5<br>142   | Anschlussbeiträge, Gebühren<br>Behandlung einer Einsprache (vertraulich)   |
| 13 | 9.1.7<br>143   | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren<br>Abschreibungen (vertraulich)   |
| 14 | 0.1.2.9<br>144 | Übriges Gemeinderat<br>Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich)  |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
<b>131</b>	<b>Protokoll</b>

Das Protokoll Nr. 14 vom 23. September 2014 wird einstimmig genehmigt.

7.8.3.1	Altlasten
<b>132</b>	<b>Mergelgrube Gäli Wösch Verabschiedung Altlastenbericht</b>

Mit Schreiben vom 25. Januar 2013 hat das Amt für Umwelt (AfU) die Gemeinde Hofstetten-Flüh aufgefordert, für die Mergelgrube „Gäli Wösch“ eine Untersuchung gemäss Verordnung über die Sanierung von belasteten Standorten (Altlasten-Verordnung, AltIV) des Bundesrates vom 26. August 1998 bis zum 1. September 2013 durchzuführen. Die Altlasten-Verordnung soll sicherstellen, dass belastete Standorte saniert werden, wenn sie zu schädlichen Einwirkungen führen oder wenn die konkrete Gefahr besteht, dass solche Einwirkungen entstehen.

Seitens der Gemeinde wurde eine Fristverlängerung sowie eine Begründung für diese Aufforderung verlangt. Aufgrund der Ablagerung von Siedlungsabfällen, Bauschutt, Aushub-/Ausbruchmaterial sowie Gewerbe- und Industrieabfällen während rund 10 Jahren wurde ein Teil der Parzelle GB-Nr. 5086 im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Solothurn (Kbs SO) eingetragen und als belastet mit Untersuchungsbedarf eingestuft.

Die Werkkommission hat im freihändigen Verfahren bei vier Fachbüros für Altlasten Offerten für die altlastrechtliche Voruntersuchung nach AltIV eingeholt. Nach Prüfung der Angebote wurde die Firma CSD Ingenieure AG, Pratteln, beauftragt, eine historische Untersuchung nach AltIV durchzuführen und ein Pflichtenheft für die technische Untersuchung vorzuschlagen.

Ziel dieser Untersuchung ist, die Nutzungsgeschichte des Ablagerungsstandortes zu rekonstruieren und die Verwendung von altlastenrelevanten Stoffen zu lokalisieren, welche zur Beeinträchtigung von schützenswerten Gütern (Trinkwasser, Grundwasser, Oberflächengewässer, Boden und Luft) führen können. Der Abschlussbericht der Firma CSD Ingenieure AG über die historische Untersuchung und das Pflichtenheft nach AltIV sind integrierender Bestandteil dieses Protokolls.

### **Grundwasser**

In rund 240 m Distanz liegen die Saubrännli-, die Hollen- und die Schmidliquelle. Diese drei Quellen dienten ursprünglich der Wasserversorgung der Gemeinde Witterswil. Heute wird nur noch die Hollenquelle für die Trinkwasserversorgung genutzt. Die Schmidliquelle speist Dorfbrunnen in Witterswil. Die Ettinger Badquellen liegen ca. 1'500 m östlich der Deponie. Diese werden zurzeit nicht für die Trinkwasserversorgung benutzt. Die Firma CSD Ingenieure AG erachtet es in ihrem Bericht als unwahrscheinlich, dass die Badquellen durch die Deponie beeinträchtigt werden.

Etwa 1 Kilometer west-südwest liegen die Schutzzonen für die öffentliche Trinkwasserfassung des Wasserverbundes Hinteres Leimental (Sternenbergquelle). Bei der Sternenbergquelle handelt es sich um eine Karstquelle, deren Einzugsgebiet mit ausgedehnten Schutzzonen südlich der Quelle liegt. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Quelle durch den Ablagerungsstandort Gäli Wösch beeinflusst wird.

Das Pumpwerk Kreuzquelle, das sich im Dorfzentrum von Hofstetten befindet, wurde vom Kanton abgesprochen und ist deshalb ausser Betrieb.

Das Grundwasser ist als primäres Schutzgut zu beurteilen. Potentiell können Fassungen der öffentlichen Trinkwasserversorgung betroffen sein.

Roland Ebner informiert, dass der Raster des vorliegenden Berichts nach der Altlastenverordnung abgefasst ist. Die kantonale Behörde prüft diesen Bericht und verordnet, was zu tun ist. Müssen Massnahmen zum Schutz von Wasser ergriffen werden, muss für die Beprobung mit Kosten von ca. CHF 50'000.-- gerechnet werden. Für die Sanierung von Kehrrechtdeponien können bei Bund und Kanton Gelder beantragt werden.

Mit Schreiben vom 30. September 2014 beantragt die Werkkommission dem Gemeinderat, den Bericht zu verabschieden und zur Prüfung an das Amt für Umwelt einzureichen.

**Beschluss:**

Einstimmig verabschiedet der Gemeinderat den Bericht der Firma CSD Ingenieure AG und beschliesst diesen zur Prüfung an das Amt für Umwelt, Solothurn, einzureichen.

7.7.1.0	Naturschutzmassnahmen
<b>133</b>	<b>Umsetzung von Naturschutzmassnahmen Wildsträucher</b>

Im Rahmen der Umsetzung von Naturschutzmassnahmen plant die Arbeitsgruppe Naturschutz auf der Parzelle GB-Nr. 5331, Schräger Weg, Ortsteil Hofstetten, Wildsträucher anzupflanzen. Die Idee hinter dieser Massnahme ist, eine Vernetzung zum Blauen mit dem abgestuften Waldrand zu schaffen. Konrad Gschwind berichtet, dass es in den Landwirtschaftszonen zu wenige Flächen für Nützlinge gibt. Er zeigt Fotos der betreffenden Parzelle und einen Plan, wie die Fläche gestaltet werden soll.

Die Bau- und Planungskommission hat der Nutzung und Aufwertung der Parzelle, mit der Einschränkung, dass kein Kies- und Mergel eingebracht werden darf, zugestimmt.

Da auf dem gezeigten Plan jedoch eine Mergelfläche eingezeichnet ist, erkundigt sich Domenik Schuppli, ob dieser bereits eingebracht worden sei. Dies ist nicht der Fall.

Markus Gschwind möchte wissen, weshalb kein Mergel eingebracht werden darf.

Gemäss gesetzlichen Grundlagen sind Terrainveränderungen baubewilligungspflichtig. Erschwerend kommt hinzu, dass es ausserhalb der Bauzone einer Stellungnahme seitens Kantons bedarf.

Konrad Gschwind informiert, dass mit Steinen Sonnenplätze für Reptilien erstellt werden sollen.

Peter Boss äussert Bedenken, dass dies sehr aufwendig sei. Jedoch seien Rückzugsnischen wichtig.

Grundsätzlich ist der Gemeinderat der Idee von Steininseln nicht abgeneigt. Zur Genehmigung liegt zurzeit lediglich der Antrag der Bau- und Planungskommission vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Pflanzung von Wildsträuchern als Umsetzung von Naturschutzmassnahmen auf der Parzelle GB-Nr. 5331, Schräger Weg, Ortsteil Hofstetten.

7.9.2.0	Ortsplanung
<b>134</b>	<b>Räumliches Leitbild Weiteres Vorgehen</b>

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. September 2014 das Räumliche Leitbild verabschiedet.

Gemäss § 9, Abs. 3, des Kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) vom 3. Dezember 1978 muss nun das öffentliche Mitwirkungsverfahren durchgeführt werden.

Die Bau- und Planungskommission stellt mit Schreiben vom 20. Oktober 2014 folgende Anträge:

1. Das Mitwirkungsverfahren wird vom 01. Dezember 2014 bis 19. Dezember 2014 durchgeführt.
2. Die Bevölkerung wird über die Informationskanäle Wochenblatt, hofstetten-flüh aktuell und die Gemeindehomepage informiert.
3. Das Räumliche Leitbild wird dem Amt für Raumplanung zur Kenntnisnahme zugestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig den Anträgen der Bau- und Planungskommission.

7.9.3	Gestaltungs-, Erschliessungs-, Überbauungsplanung
<b>135</b>	<b>Gestaltungs-, Erschliessungs-, Überbauungsplanung Öffentliche Planaufgabe Teilzonen- und Gestaltungsplan Mühle Ost mit Sonderbauvorschriften und Raumplanungsbericht sowie Teilerschliessungsplan</b>

Am 2. Juli 2014 informierte die Gemeinde die Bevölkerung in einer Veranstaltung zum Teilzonen- und Gestaltungsplan Mühle Ost mit Sonderbauvorschriften und Raumplanungsbericht. Anschliessend wurde ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt.

Die eingegangenen Anregungen seitens der Bevölkerung flossen soweit wie möglich in den Teilzonen- und Gestaltungsplan ein.

Mit Schreiben vom 20. Oktober 2014 beantragt die Bau- und Planungskommission dem Gemeinderat, den Teilzonen- und Gestaltungsplan Mühle Ost mit Sonderbauvorschriften und Raumplanungsbericht sowie den Teilerschliessungsplan Mühle Ost,

während 30 Tagen vom 10. November 2014 bis 09. Dezember 2014 öffentlich aufzulegen.

Beschluss:

Einstimmig beschliesst der Gemeinderat die 30tägige, öffentliche Planaufgabe vom 10. November 2014 bis 09. Dezember 2014.

2.6.1.1	Primarschulhaus Hofstetten
<b>136</b>	<b>Altes Primarschulhaus Hofstetten</b> <b>Altes Primarschulhaus Hofstetten</b>

An der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2014 hat der Gemeinderat über seinen Beschluss informiert, das Areal nicht zu veräussern. Die Einwohnerinnen und Einwohner wurde aufgefordert Ideen und Vorschläge zum alten Schulhaus zuhanden des Gemeinderates über die e-Mail-Adresse [alteschulhaus@hofstetten-flueh.ch](mailto:alteschulhaus@hofstetten-flueh.ch) einzubringen.

Der Input seitens Bevölkerung für was das Gebäude und das Areal künftig genutzt werden kann, blieb aus.

Richard Gschwind ist der Ansicht, dass der Gemeinderat nun seinen Vorschlag konkretisieren muss und an der Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2014 seine Ideen präsentieren soll.

Angestrebt werden eine Zusammenlegung der Verwaltungszweige und die Integration des Sitzungszimmers und der Kulturwerkstatt.

Abklärungen beim Denkmalschutz, haben ergeben, dass es sich beim 1833 erbauten Schulhaus um eine schützenswerte Baute handelt.

Domenik Schuppli möchte im Zusammenhang der Mitwirkung seitens Bevölkerung wissen, wie dies kommuniziert worden sei.

Richard Gschwind hat an der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2014 darüber informiert. Ebenso wurde dies im hofstetten-flüh aktuell publiziert.

Domenik Schuppli und Markus Gschwind sind enttäuscht, dass keine Eingaben erfolgt sind.

Richard Gschwind geht davon aus, dass der Altbau erhalten wird. Dieses Gebäude sollte nicht abgerissen werden. Zumal bei einem eventuellen Neubau die Grenzabstände eingehalten werden müssen. Zudem sollte darauf geachtet werden, soviel Platz wie möglich zu erhalten.

Peter Gubser erkundigt sich, was mit den anderen Liegenschaften z.B. Mammut passiert.

Richard Gschwind weist darauf hin, dass die Gemeinde zurzeit einen Mietaufwand von rund CHF 50'000.-- hat. Im Weiteren hat er festgestellt, dass die Gemeinde veräusserbare Liegenschaften (Rauracherweg) und Bauland (1635 m<sup>2</sup>) in Flüh hat.

Ein Verkauf würde Steuersubstrat generieren. Zudem wird im Räumlichen Leitbild proklamiert, Bauland zu bebauen und nicht zu horten.

Richard Gschwind kann sich vorstellen, z.B. die Ludothek im Mammut unterzubringen. Er möchte jedoch nicht weiter ins Detail gehen sondern in einem ersten Schritt einen Kredit für eine Machbarkeitsstudie im Voranschlag 2015 einstellen.

Marc Bönzli informiert, dass ursprünglich die Idee vorhanden war, Vereinsräume im alten Primarschulhaus einzurichten. Dies könnte eventuell im Mammutgebäude realisiert werden. Somit wären alle Vereine unter einem Dach.

Benjamin Schneebeli erkundigt sich, ob bei der Machbarkeitsstudie die Bedürfnisse der Gemeinde eingebracht werden können.

Richard Gschwind bestätigt dies, warnt jedoch davor, Räume zu schaffen, die nicht benötigt werden. Die Bruttofläche, welche die Gemeinde bewirtschaftet, darf nicht grösser werden.

Marc Bönzli gibt zu bedenken, dass die gemieteten Räume jeder Zeit gekündigt werden können.

Das Ratsgremium muss definieren, was erforderlich ist. Es stellt sich die Frage, können die benötigten Räume im alten Primarschulhaus untergebracht werden. Um eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu erarbeiten, muss mit Kosten in der Höhe von CHF 50'000.-- gerechnet werden.

Richard Gschwind betont, die Studie müsse die Grundlage für einen weiteren Planungsaufbau sein. Grundsätzlich sollte die Verwaltung unter einem Dach, sowie weitere zugemietete Räume im alten Schulhaus Platz finden.

Peter Boss unterbreitet den Vorschlag, einen Architekturwettbewerb durchzuführen, mit der Vorgabe, das Gebäude zu erhalten.

Ein solcher Entscheid wäre verfrüht. Grundsätzlich sollen die nötigen Gelder für eine Machbarkeitsstudie eingestellt werden, damit es vorwärts geht.

Bruno Benz informiert, dass im Finanzplan im Jahr 2015 CHF 100'000.-- eingestellt sind.

Domenik Schuppli fragt nach, ob Anregungen und Ideen aus der Bevölkerung nach wie vor einfließen werden. Diese Frage wird positiv beantwortet.

#### Beschluss:

Einstimmig beschliesst der Gemeinderat einen Kredit von CHF 40'000.-- für eine Machbarkeitsstudie „Altes Primarschulhaus“ im Voranschlag 2015 aufzunehmen.

Domenik Schuppli wünscht, dass nochmals ein Aufruf zur Mitwirkung an die Einwohnerinnen und Einwohner erfolgt.

7.1.5	Anschlussbeiträge, Gebühren
<b>137</b>	<b>Anschlussgebühren Verfügen von Anschlussgebühren</b>

Von der Bauverwaltung liegt eine Liste von Anschlussgebühren betreffs Abwasserbe-  
seitigung und Wasser in der Höhe von CHF 1'897.90 vor.

Beschluss:

Einstimmig werden die Anschlussgebühren verfügt.

0.5.1.2	Begrüssungsschrift, Gemeindeporträt
<b>138</b>	<b>Image-Film</b>

regioTVplus hat sich erkundigt, ob die Gemeinde an einem Image-Film interessiert  
wäre. Für den Film wird eine eigene Web-Seite eingerichtet, welche auf der Frontseite  
des Internetauftrittes der Gemeinde verlinkt ist. Der Film wird über Werbebanner finan-  
ziert, die schachbrettartig über das Filmfenster platziert werden.

Die Aufwendungen belaufen sich auf CHF 180.-- pro Jahr. Die Verträge werden mit  
einer Gültigkeit von drei Jahren abgeschlossen. Für das korrekte Einrichten und Plat-  
zieren der Werbebanner ist ein einmaliger Kostenbeitrag von CHF 50.--vorgesehen.

Bruno Benz möchte eher davon absehen, da die Gemeinde erst den Energiestadtfilm  
gedreht hat.

Richard Gschwind ist nicht überzeugt von dieser Art von Werbung. Er bevorzugt  
Mehrinvestitionen in die Gemeinde-Homepage.

Marc Bönzli vertritt dieselbe Ansicht.

Markus Gschwind spricht sich gegen eine Realisierung aus.

Peter Gubser erachtet Werbung auf der Gemeinde-Homepage nicht als sinnvoll. Aus  
seiner Sicht sollte diese neutral sein.

Beschluss:

Einstimmig beschliesst der Gemeinderat von einem Image-Film von regioTVplus abzu-  
sehen.



0.1.8.1	Kommissionswahlen allgemein
<b>139</b>	<b>Kommissionswahlen Ersatzwahl Mitglied Werkkommission</b>

Als Ersatz für den in den Gemeinderat nachrückenden Benjamin Schneebeili beantragt die Ortspartei FDP. Die Liberalen, Herrn Heinz Schwyzer, als neues Mitglied der Werkkommission zu wählen.

Beschluss: Der Rat wählt einstimmig Herr Heinz Schwyzer als neues Mitglied der Werkkommission für den Rest der Amtsperiode 2013/2017.

0.1.2.0	Konstituierung
<b>140</b>	<b>Konstituierung Ersatzwahl Statthalter</b>

Nach dem Rücktritt von Donat Fritsch (FDP) per 30. September 2014 ist das Statthalteramt neu zu besetzen.

Bis anhin war es üblich, dass nicht dieselbe Partei den Gemeindepräsidenten und den Statthalter stellt.

Peter Gubser kandidiert namens der FDP und ist bereit dieses Amt zu übernehmen.

Markus Gschwind ist erstaunt, dass Peter Boss als dienstältester Gemeinderat sich nicht zur Verfügung stellt. Er ist enttäuscht, dass in dieser Angelegenheit nicht Sach- sondern Parteipolitik betrieben wird. Er sei durch den Parteipräsidenten der SP, Stefan Oser, im Namen von Micha Obrecht angefragt worden, ob er die Kandidatur von Peter Boss unterstütze. Da Peter Boss auf eine Kandidatur verzichtet, stellt sich Markus Gschwind ebenfalls zur Wahl.

Wahlergebnis:

Von sieben Stimmen entfallen bei einer Enthaltung zwei auf Markus Gschwind und vier auf Peter Gubser.

Peter Gubser ist daher für den Rest der Amtsperiode 2013/2017 als Statthalter gewählt.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
<b>141</b>	<b>Verschiedenes</b>

• Einige Termine:

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 14.11.2014, 10:00 Uhr    | Verband der Gemeindebeamten des Kantons Solothurn (VGS): Jahresversammlung in Tscheppach |
| 11.12.2014, ab 11:00 Uhr | Seniorenadventsfeier   |

- Von der Firma Bachema AG liegt der Untersuchungsbericht der Trinkwasserkontrollen vom 24. Oktober 2014 vor. Die untersuchten Wasserproben entsprechen den gesetzlichen Anforderungen, welche gemäss Hygieneverordnung an Trinkwasser gestellt werden.
- Die überarbeiteten Pflichtenhefte BUR liegen vor und treten per 01. Januar 2015 in Kraft.
- Einweihungsfest Schule voller Energie  
Richard Gschwind bedankt sich bei Peter Boss und Markus Gschwind für den geleisteten Einsatz.
- Liegenschaft Ettingerstrasse 47  
Der Mietvertrag für die Liegenschaft Ettingerstrasse 47 wird per 31. März 2015 gekündigt. Richard Gschwind erkundigt sich bei Domenik Schuppli betreffs Unterbringung von Asylsuchenden. Aus Sicht von Domenik Schuppli sei es wichtig, eine neue Unterkunft für Familie Sharki zu finden. Im Weiteren wird versucht, das Aufnahme-soll mit Kontingenthandel abzubauen.
- Hauptübung Feuerwehr  
An der Hauptübung vom 18. Oktober 2014 fand die Stabübergabe an den neuen Kommandanten, Herrn Thomas Winteregg, statt.
- Jahresschlussessen  
Am 27. November 2014 findet das diesjährige Jahresabschlussessen statt. Dazu sind alle Mitarbeitenden und die Gemeinderäte eingeladen.
- Abwasserverband Leimental  
Bruno Benz erkundigt sich bei Marc Bönzli, ob das Budget 2015 des AVL bereits vorliege. Dies ist nicht der Fall.
- Weihnachtsmarkt  
Bruno Benz hat das OK Weihnachtsmarkt angefragt, ob die Gemeinde einen Stand betreiben kann. Verkauft werden sollen, das Fotobuch, Wasserkaraffen, LED-Birnen, CDs und DVDs des Einweihungsfestes. Für die Standbetreuung werden noch Leute gesucht. Bruno Benz macht einen Doodle.
- FDP.Die Liberalen  
Bisher war die FDP Sympathisantenpartei – nun wird sie Mitgliederpartei. Die Gründungsversammlung findet am 17. November 2014, 19:30 Uhr im Restaurant Rose in Flüh statt.
- APH Wollmatt  
Nach wie vor ist der Entscheid bzw. die Berechnung für die zwei Betten ausstehend. Domenik Schuppli erkundigt sich, wie er sich bei Abstimmungen verhalten soll. Das Ratsgremium ist der Meinung, dass immer wieder darauf hingewiesen werden muss, dass der Entscheid betreffs Betten ausstehend ist.

- **Forstbetriebsgemeinschaft FBG**  
Marc Bönzli informiert, dass die Betriebskommission das Budget 2015 zuhanden der Vertragspartner verabschiedet hat. Die Entschädigung für das Führen der Verwaltung wurde ohne Stundenerhebung um 30 % auf CHF 20'000.-- erhöht.  
Richard Gschwind fordert, dass seitens der Gemeindeverwaltung der effektive Aufwand für die Verwaltung der FBG festgehalten wird und als Grundlage für künftige Entschädigungen dienen soll.  
Im Zusammenhang mit dem Binding-Waldpreis fiel ein sehr hoher administrativer Aufwand an. Es wurde daher vereinbart, dass dieser zusätzliche Aufwand entschädigt wird. Bruno Benz ist sehr verärgert, dass unser Betriebskommissions-Vertreter kommuniziert hat, die Gemeinde Hofstetten-Flüh verzichte auf eine Entschädigung, da andere Gemeinden auch nicht alles in Rechnung stellen würden.
- **Mikrophone-Anlage**  
Markus Gschwind erkundigt sich, ob die Mikrophone-Anlage in der Mehrzweckhalle wieder funktioniert. Gemäss Peter Boss wurde beim Einweihungsfest auf ein altes Equipment zurückgegriffen, daher die Funktionsstörungen.
- **Gäli Wösch**  
Das Schild mit den Zufahrtszeiten wurde entfernt, da der Plakatständer für das Einweihungsfest benötigt wurde.  
Richard Gschwind informiert, dass eine interne Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung von Richtlinien „Nutzungszeiten“ und eines Vademecums beauftragt wurde.  
Aus Sicht von Domenik Schuppli soll das Schild vorderhand nicht wieder aufgestellt werden.
- **Gewässerunterhalt**  
Für die Umsetzung der Gefahrenkarte wurde im Voranschlag der Investitionsrechnung 2015 ein Projektkredit in der Höhe von CHF 20'000.-- berücksichtigt.

Schluss der Sitzung: 22:30 Uhr

Hofstetten, 06. November 2014

Richard Gschwind  
Gemeindepräsident

Verena Rüger  
Gemeindeschreiberin